

6. Bürgerversammlung zu Zustand und Zukunft der Ilvesheimer Friedhöfe vom 16.11.2017; Information und Aussprache

Sachstand:

Generell ist festzuhalten, dass die Bestattungsformen und -zahlen sich grundlegend verändert haben. Der Trend zur Urnenbeisetzung ist auch in Ilvesheim inzwischen dominierend. Im Zeitraum von 1988 bis 1997 fanden im Jahr durchschnittlich 80 Bestattungen in Ilvesheim statt. Davon waren lediglich 16 Urnenbeisetzungen, was einem Anteil von ca. 20 % entsprach. Eine aktuelle Übersicht über die Anzahl der Bestattungen in den letzten Jahren zeigt, dass die durchschnittliche Zahl der Verstorbenen konstant geblieben, aber der Anteil der Urnenbeisetzungen auf unseren Friedhöfen inzwischen auf rund 70% gestiegen ist.

Deshalb existieren auf beiden Friedhöfen mittlerweile Lücken durch aufgelassene Gräber, die einen unschönen Eindruck machen. Die entstandenen Freiflächen und Lücken auf den Friedhöfen wurden teilweise durch Splitt abgedeckt und sind inzwischen zum Teil von Unkraut überwuchert. Hier sollte künftig generell Rasen eingesät werden. Teilweise findet über den Winter eine Abdeckung mit Rindenmulch statt.

Auf beiden Friedhöfen sind es auch die zahlreichen Hecken, die einen hohen Pflegeaufwand bedeuten. Um hier Kosten zu sparen, wurden bereits viele Hecken ersatzlos entfernt.

Sowohl auf dem Friedhof Mitte, als auch auf dem Friedhof Nord muss zudem festgelegt werden, welche Grabfelder beibehalten werden sollen und wo wiederbelegt werden kann bzw. welche Grabreihen lang- oder mittelfristig abgeräumt und einer neuer Gestaltung unterzogen werden sollen. Für Urnenreihengräber wird aktuell auf dem Friedhof Mitte eine neue Fläche freigegeben und wiederbelegt, nachdem auf dem bestehenden Gräberfeld kaum noch Plätze für Urnenreihengräber vorhanden sind.

Nach langen Diskussionen hatte der Gemeinderat im Jahr 2011 folgende Grundsatzbeschlüsse für die Zukunft der beiden Ilvesheimer Friedhöfe gefasst:

1. Der Friedhof Mitte wird als Friedhof im Sinne von §1 der Friedhofssatzung der Gemeinde Ilvesheim weiter geführt.
2. Auf dem Friedhof Mitte können Wahlgrabstätten anlässlich einer erstmaligen Bestattung in bestimmten Grabfeldern wieder erworben werden.
3. Die Gemeinde Ilvesheim schließt mit der Genossenschaft der badischen Friedhofsgärtner einen Vertrag über die Anlegung von gärtnergepflegten Grabfeldern auf dem Friedhof Nord und dem Friedhof Mitte.

Dieses 2011 eingeführte Angebot von gärtnergepflegten Grabfeldern in Ilvesheim kommt offensichtlich den Bedürfnissen und Wünschen unserer Bürgerinnen und Bürger entgegen, die damit eine Möglichkeit erhalten, sich der Sorge um die zukünftige Pflege der eigenen Grabstätte zu entledigen. Gerade in einer Gesellschaft, in der der traditionelle Familienzusammenhalt immer weniger vorausgesetzt werden kann, bedeuten solche Alternativen ein wichtiges Angebot für Menschen, die entweder keine Familienangehörige mehr haben oder deren Angehörige weit von Ilvesheim entfernt leben. Auf der o.a. Bürgerversammlung berichtete deshalb Herr Heiland, der Öffentlichkeitsbeauftragte der Genossenschaft Bad. Friedhofsgärtner, mit einer kurzen Präsentation über die Alternative „gärtnergepflegte Parkgrabfelder“.

Um die Weiterentwicklung der beiden Friedhöfe auch mit alternativen Ideen voranzubringen, hat die Verwaltung den stellvertretenden Bundesinnungsmeister der Steinmetze, Herrn Hermann Rudolph, sowie den Ilvesheimer Steinmetz- und Steinbildhauermeister, Herrn Detlef Kleineidam, zur o.a. Bürgerversammlung eingeladen.

Zudem erhielten die anwesenden Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, Anregungen und Kritik zu äußern.

In der heutigen Sitzung werden die Ergebnisse und Präsentationen der Bürgerversammlung vom 16.11.2017 erneut vorgestellt. Herr Kleineidam wird ebenfalls anwesend sein und für Fragen zur Verfügung stehen.

Me